

## KLEINE BEITRÄGE

### Die fremdsprachigen Zeitschriften für Aszese und Mystik

1. Die *Revue d'ascétique et de mystique* wird herausgegeben von französischen Jesuiten, insbesondere dem derzeitigen Inhaber des Lehrstuhles für Aszetik und Mystik an der gregorianischen Universität zu Rom, *Jos. de Guibert*; sie erscheint zu Toulouse als Vierteljahrschrift seit Jänner 1920. Ihr Zweck ist rein wissenschaftlich; darum nennt sie sich nicht Zeitschrift für Aszese, sondern für Aszetik. Namentlich Einzelheiten der Geschichte haben bislang Beleuchtung gefunden; besonderes Augenmerk wurde den schwebenden Streitfragen der Mystik zugewendet und dabei unablässig kritische Kleinarbeit vor abschließenden, gar aprioristischen Urteilen betont. Die Hefte haben sich von Anfang an für jeden, der erfahren will, was in der ganzen katholischen Welt auf dem Gebiete des geistlichen Lebens geschieht, unentbehrlich gemacht, nicht allein durch ihre Abhandlungen und Besprechungen, sondern noch mehr durch die „Chronik“, in der über die Bewegung in den verschiedenen aszetischen Schulen berichtet wird: Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Sammlungen, Neuausgaben usw., durch persönliche Nachrichten, vor allem aber durch die Bibliographie, die alles aus allen Ländern, auch Zeitschriftenbeiträge, in systematisch geordneten Abschnitten verzeichnet. Den Dank des Wissenschaftlers verdienen die eingehenden Inhaltsverzeichnisse der Sachen und der Namen.

2. Der *Revue d'ascétique et de mystique* um drei Monate zuvorgekommen war *La vie spirituelle ascétique et mystique*, herausgegeben von *M. V. Bernadot O. P.* mit einer Gruppe von Dominikanerprofessoren am Collegio Angelico zu Rom; sie erscheint als Monatsschrift in St. Maximin (Var.). Einer der hervorragendsten

Mitarbeiter ist *R. Garrigou-Lagrange O. P.*, der Inhaber des aszetisch-mystischen Lehrstuhles am Collegio Angelico. Die *Vie spirituelle* hat sich zur Aufgabe gesetzt, die der thomistischen Theologie entspringende und entsprechende Aszese zur Darstellung zu bringen. Indem sie dabei auf den wissenschaftlichen Apparat größtenteils verzichtet, wendet sie sich an weitere Kreise. Erst November 1922 begann man, ein zweimonatliches supplément, das nicht mit der Hauptausgabe bezogen werden muß, der wissenschaftlichen Forschung vorzubehalten. Die Schriftleitung löst ihre Aufgabe mit anerkennenswertem Geschick; in drei Gruppen: *Les principes et la pratique, Les maîtres et les modèles, Les idées et les oeuvres*, wissen die abwechslungsreichen Beiträge jedes Heftes den Leser anzusprechen und haben der Zeitschrift in Frankreich bedeutenden Erfolg erungen.

3. Ähnlich der *Vie spirituelle* hält sich die spanische Schwestermonatsschrift *La vida sobrenatural*, welche *J. G. Arintero O. P.* seit Jänner 1921 in Bilbao herausgibt.

4. Im Frühjahr 1921 begann eine holländische Tijdschrift voor Ascese en Mystiek zu erscheinen: *Ons geestelijk Leven*, herausgegeben von den Missionären vom heiligsten Herzen zu Tilburg (Hauptredaktor *Dr. W. H. Muijzers, m. S. C.*). Noch mehr wird in dieser Zweimonatsschrift der gelehrte Apparat beiseitegelassen. Neben den Artikeln und Boekbesprekungen stehen auch Meditations. Eine bemerkenswerte Reihe von Abhandlungen von *Dr. J. W. J. Geerts m. S. C.* befaßt sich seit geraumer Zeit mit der Aszetik als theologischer Sonderdisziplin: *Wezen, indeeling, motiveering, nut, hoofdlijnen der Ascetiek.*

Otto Zimmermann S. J.